

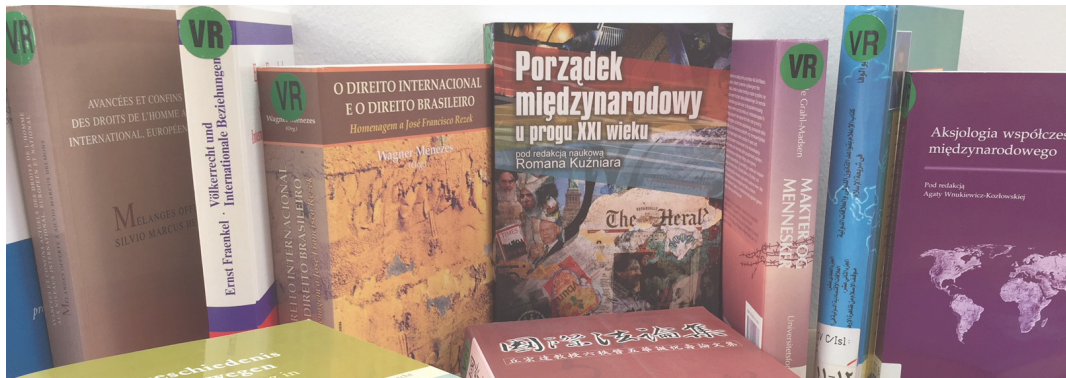


# MAX-PLANCK-INSTITUT FÜR AUSLÄNDISCHES ÖFFENTLICHES RECHT UND VÖLKERRECHT



## JAHRESBERICHT DER BIBLIOTHEK für die Jahre 2018 und 2019

# INHALTSVERZEICHNIS



VORWORT .....	3
<b>I. PERSONAL UND STRUKTUR .....</b>	<b>5</b>
A. Personalveränderung .....	5
B. Mitarbeiter/innen 2018-2019 .....	6-7
<b>II. ETAT UND ERWERBUNGEN .....</b>	<b>8</b>
A. Erwerbungsstat der Bibliothek .....	8
B. Bibliotheksausgaben .....	8
C. Bestandsvermehrung .....	9
<b>III. ERSCHLIESSUNG .....</b>	<b>13</b>
A. Titelaufnahmen (Katalogisate) .....	13
B. Weitere Dienstleistungen der Bibliothek .....	14
<b>IV. BENUTZUNG UND SERVICES .....</b>	<b>15</b>
A. Benutzung der Bibliothek durch Gäste .....	15
B. Anzahl der Besucher pro Jahr .....	16-17
C. Services der Bibliothek .....	18
<b>IMPRESSUM .....</b>	<b>19</b>

# VORWORT

**Dr. Johannes Mikuteit,**  
Leiter der Bibliothek

Die Jahre 2018 und 2019 waren in der Bibliothek von grundlegenden personellen, organisatorischen, räumlichen und katalogtechnischen Veränderungen gekennzeichnet, die das Gesicht der Institutsbibliothek nachhaltig verändert haben. Sicherlich für die Benutzerinnen und Benutzer äußerlich am sichtbarsten waren die Indienstnahme der neuen Benutzungstheke sowie des Lesesaals Süd. Die Bibliothek beteiligte sich überdies an der (Wieder-)Einrichtung der Leselounge im I. Obergeschoss. Darüber hinaus haben die Informationsvermittlung, der Dokumentenbezug sowie die UN-Depotbibliothek in Raum 005 und gegenüber die Zeitschriftenstelle in Raum 007 und die Buchbindestelle in Raum 008 neue Domizile gefunden. Scanner- und Rechercharbeitsplätze wurden in den neu gestalteten Benutzungsbereich verlegt. Weitere Baumaßnahmen sind in Vorbereitung.

Das Angebot an gedruckten und digitalen Büchern und Zeitschriften ist weiter in teilweise enger Abstimmung mit Vertreterinnen und Vertretern der Wissenschaft deutlich angewachsen. Die stellvertretende Bibliotheksleiterin (seit März 2018), Frau Dr. Mateja Steinbrück Platise, hat schwerpunktmäßig die Zuständigkeit für die Erwerbung in der Bibliotheksleitung übernommen. Der Anteil der politikwissenschaftlichen Literatur soll ausgeweitet werden.

Die Kürzung von Personalmitteln in der Bibliothek machte die Einstellung des Umlaufs von Print-Zeitschriften sowie den Abbruch der (Zeitschriften-)Aufsatzkatalogisierung erforderlich. Jedoch konnte der elektronische Zeitschriftenumlauf sowie die Katalogisierung von völker- und europarechtlichen Aufsätzen aus der monographischen Literatur erhalten bleiben. Aktuelle Ausgaben von gedruckten Zeitschriften sind jetzt (wieder) in Auswahl in der

Leselounge zu finden. Der bibliothekarische Service wurde gezielt ausgebaut.

Die Einführung der neuen Katalogdatenbank K10plus auf Verbundebene im März 2019 ist eine weitere grundlegende Veränderung, die Bibliothekarinnen und Bibliothekare vor neue fachliche Herausforderungen stellte und mit Hilfe von entsprechenden Fortbildungsmaßnahmen bewältigt werden konnte. Personeller Wechsel in der Bibliothek ermöglichte es, innerhalb der Gruppe der Katalogisiererinnen sprachliche Zuständigkeiten den veränderten Gegebenheiten anzupassen. Neuerdings werden überdies die bibliographischen Daten der Veröffentlichungen von (Instituts-)Autorinnen und Autoren auf dem Repositorium der Max-Planck-Gesellschaft (MPG.PuRe) vorgehalten. Dieses aufwändige Vorhaben konnte nach gründlicher Vorbereitung abgeschlossen werden. Dadurch werden auch die Möglichkeiten im Bereich von Open Access erheblich ausgedehnt. Entsprechende Planungen wurden am Ende des Berichtszeitraums am Institut begonnen.

Während der gesamten Zeit beschäftigte nicht zuletzt die Einführung eines Resource Discovery Systems (RDS) Kolleginnen und Kollegen der Bibliothek – eine Art von lokaler Suchmaschine, die den bisherigen elektronischen Katalog ersetzen und gleichzeitig bibliographische Recherchen in umfangreichen (Literatur-) Verzeichnissen online ermöglichen soll. Das Engagement im Rahmen der Durchführung der Jahresversammlung der Max-Planck-Gesellschaft 2018, am Max Planck Day 2018 sowie in der „Nacht der Forschung Heidelberg | Mannheim“ 2019 runden das Bild der jüngeren Aktivitäten und Entwicklungen in der Institutsbibliothek ab.



# I. PERSONAL UND STRUKTUR

---

## A. PERSONALVERÄNDERUNG

Die Bibliothek des Max-Planck-Instituts für ausländisches öffentliches Recht und Völkerrecht ist ein zentrales Forschungsinstrument für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie für die Gäste des Instituts aus aller Welt. Diese ist auf den Gebieten des Völkerrechts, des ausländischen öffentlichen Rechts sowie des Europarechts eine der größten juristischen Spezialbibliotheken weltweit.

Ende 2018 waren in der Bibliothek einschließlich von sämtlichen Aus- und Zeithilfen und Personen mit Werkverträgen 28 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (15,95 VZÄ) tätig. Zum Ende des Berichtszeitraums im Jahr 2019 waren 30 (14,95 VZÄ) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Bibliothek beschäftigt.

Für die Jahre 2018 und 2019 sind die folgenden Personalveränderungen in der Bibliothek zu verzeichnen:

### 2018

Frau Dr. Mateja Steinbrück Platise wurde im Januar als neue Fachreferentin in der Bibliothek eingestellt. Im März wurde sie zur stellvertretenden Bibliotheksleiterin ernannt.

Nach Ende seines Sabbatical Years kehrte Herr Ali Zakouri zu Jahresbeginn in die Bibliothek (Ausleihe) zurück.

Eine studentische Mitarbeiterin verließ Ende Juni 2018 nach über vierjähriger Mitarbeit in der Erwerbung die Bibliothek.

Frau Dr. Rafaela Giordano gehört dem Katalogisierungsteam der Bibliothek seit Juli an, in dem sie für die Katalogisierung von Büchern in Englisch, Spanisch und Portugiesisch verantwortlich wurde.

Am 31. Oktober ging Herr Dipl.-Bibl. Mark Ciesielczyk in den Ruhestand. Er war für die Katalogisierung in mehr als 25 Sprachen zuständig.

### 2019

Herr Stefan Stadtherr hat das Institut nach langjähriger Zugehörigkeit zum 31. Mai verlassen.

Herr Joachim Schwietzke wurde im Mai als „library counsel“ geehrt.

Herr Wolfgang Schöning verließ altersbedingt zum Ende des Jahres das Institut. Da die Stelle von Herrn Schöning nicht wiederbesetzt werden konnte, übernahm Frau Brigitte Müller die Zeitschriftenabteilung als alleinige Mitarbeiterin. Frau Petra Freier ist seitdem für die Organisation der Buchbindearbeiten verantwortlich. Die Organisation der Aufsatzauswertung von monographischer Literatur (Festschriften, Jahrbücher etc.) wird von Frau Inge Bangert mit Unterstützung von Frau Susanne Hofner-Hill weitergeführt.

## B. MITARBEITER/INNEN 2018-2019

### Bibliothekseitung

Dr. Johannes Mikuteit / Dr. Mateja Steinbrück Platise (Stellvertretung)

#### Ausleihe

Ali Zakouri  
Sandra Berg  
Susanne Hofner-Hill

#### Erwerbungsauswahl

Dr. Altana Filos  
Bilal Ay  
Joachim Schwietzke  
Dr. Johannes Mikuteit  
Mark Ciesielczyk  
Dr. Mateja Steinbrück Platise  
Dr. Matthias Hartwig  
Prof. em. Dr. Omaia Elwan  
PD Dr. Paulina Starski  
Prof. Dr. Rainer Grote  
Sara von Skerst  
Dr. Tigran Beknazar  
N. N.

#### Erwerbung Fortsetzungen und Retrokatalogisierung

Elisabeth Krawczyk

#### Bindestelle

Petra Freier  
Wolfgang Schöning

#### Erwerbung Monographien

Inge Bangert  
Stefan Hampele

#### Nehmende Fernleihe/ Dokumentenbezug

Stefanie Meier

#### Online-Ressourcen, Erwerbung e-Journals / Datenbanken

Sandra Zikeli

#### Erwerbung Zeitschriften

Brigitte Müller  
Wolfgang Schöning



**Europäische Dokumente  
& Parlamentaria**  
Evguenia Friedebach

**Katalogisierung**  
Anette Krupp-Kochendörfer  
Evguenia Friedebach  
Helene Kimmerle  
Inge Bangert  
Mark Ciesielczyk  
Rafaela Giordano  
Susanne Hofner-Hill

**Org. der Zeitschriften-  
und Buchauswertung und  
Katalog. der Aufsatztitel**  
Wolfgang Schönig

**Gebende Fernleihe**  
Evguenia Friedebach

**Library Counsel**  
Joachim Schwietzke

**Systematische  
Katalogisierung**  
Johannes Mikuteit  
Joachim Schwietzke  
Mateja Steinbrück Platise

**Informationsvermittlung /  
Auskunft**  
Sandra Zikeli  
Stefanie Meier

**Nachtragen von  
Fortsetzungen und  
Zeitschriften im Katalog**  
Petra Waag

**UN-Depotbibliothek**  
Sara von Skerst  
Stefan Stadtherr



## II. ETAT UND ERWERBUNG

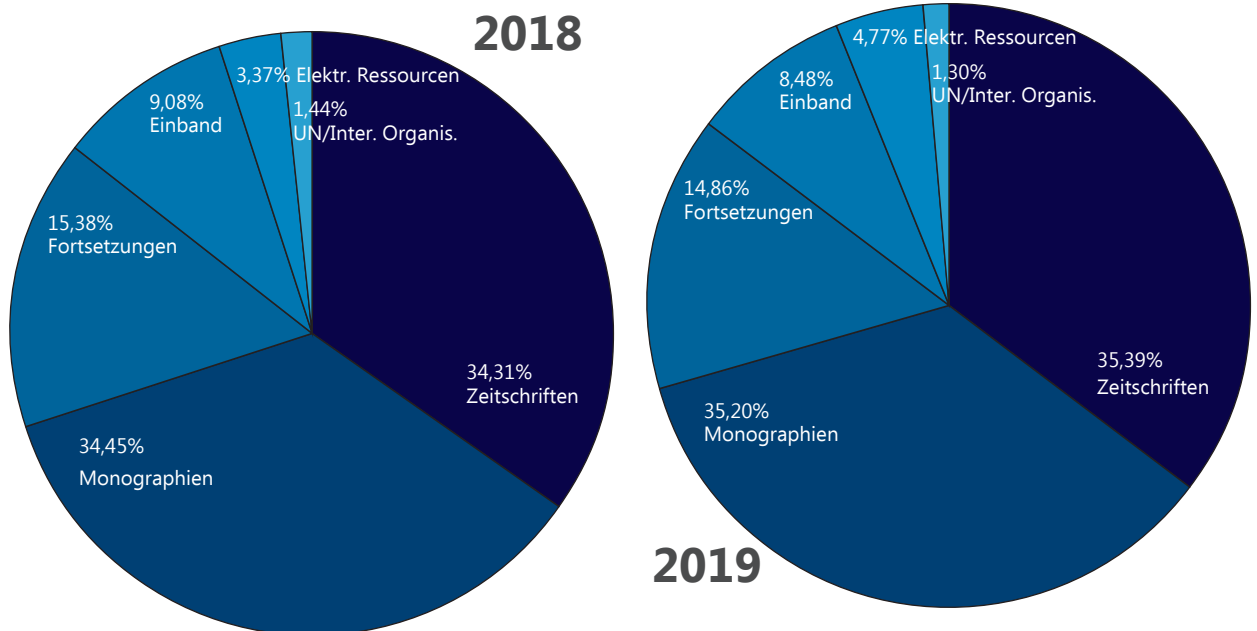
### A. ERWERBUNGETAT DER BIBLIOTHEK

In den Jahren 2018 und 2019 standen der Bibliothek folgende Mittel für Erwerbung von Medien zur Verfügung:

2018	2019
805.300,51€	819.934,19€

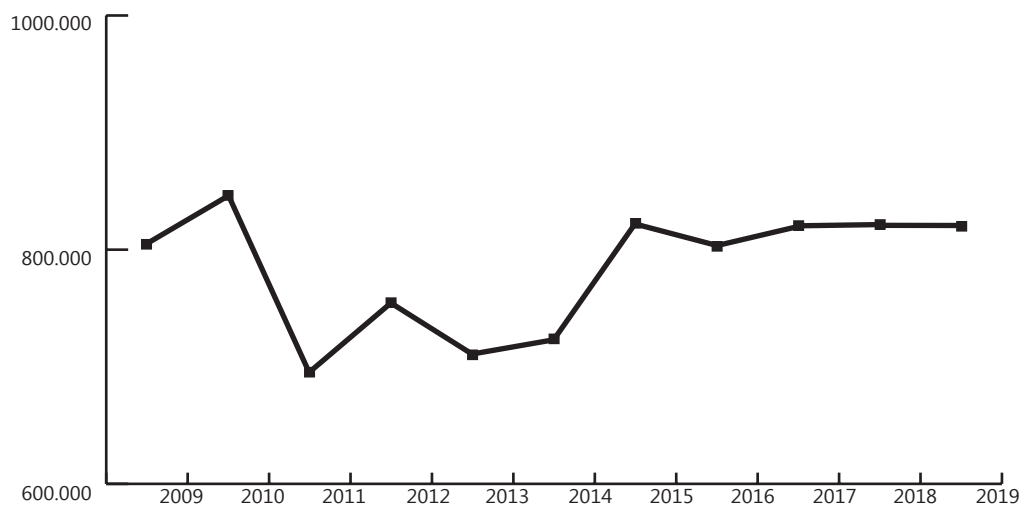
### B. BIBLIOTHEKSAUSGABEN

In den Jahren 2018 und 2019 wurde der Erwerbungetat wie folgt ausgegeben:



8

Sachetatentwicklung der Bibliothek seit 2009

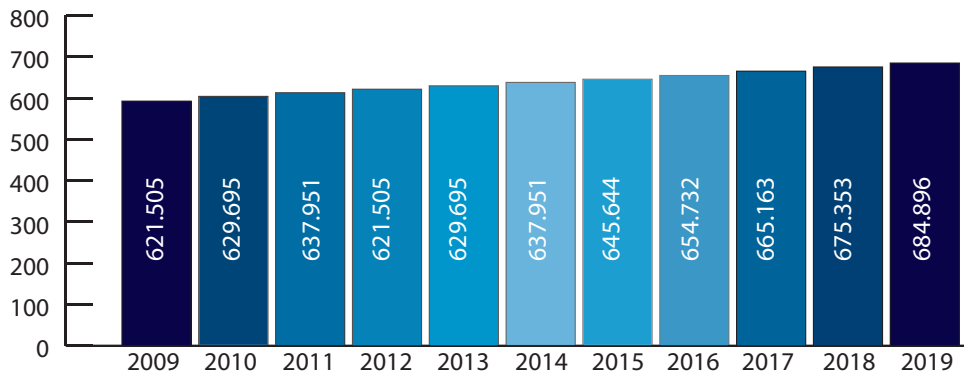




### C. BESTANDSVERMehrUNG

Die Bibliothek des Max-Planck-Instituts für ausländisches öffentliches Recht und Völkerrecht verfügte zum Ende des Jahres 2019 über 684.896 Bände.

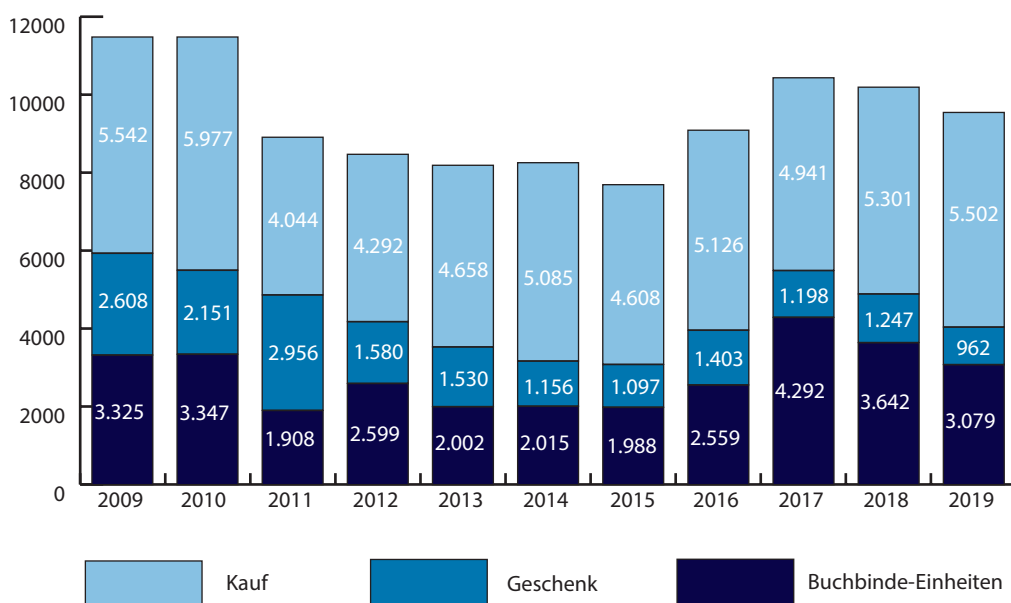
Zuwachs des gesamten Bestands der Bibliothek seit 2009:



Zahlenmäßig betrug der Zuwachs der Bibliothek in den Jahren 2018 und 2019 in Medieneinheiten (ME):

Medieneinheiten	2018	2019
Kauf	5.301	5.502
Geschenk	1.247	962
Buchbinde-Einheiten	3.642	3.079

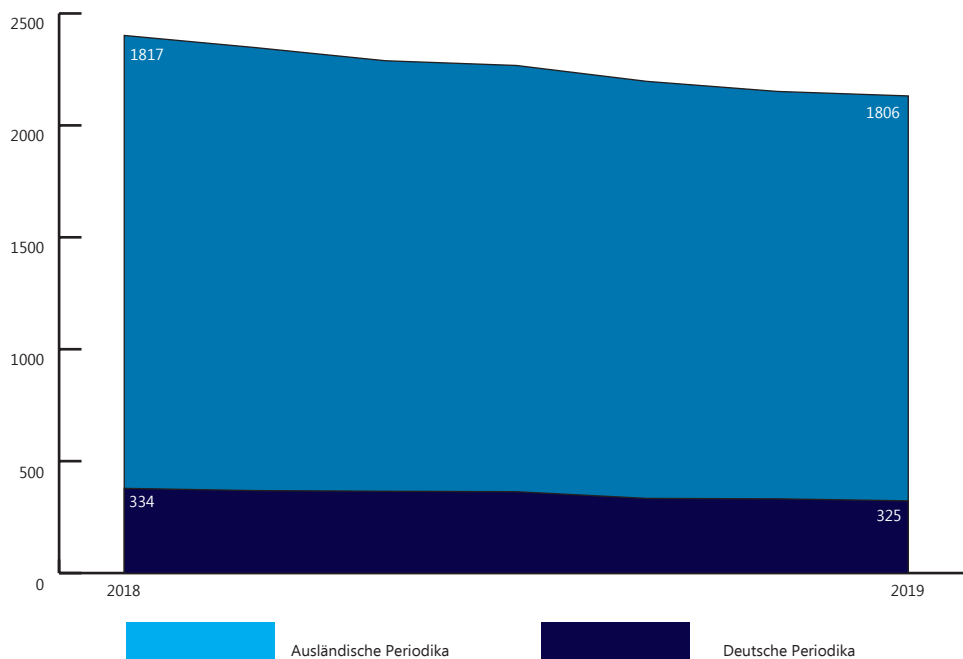
Bestandsentwicklung der Bibliothek seit 2009



Zahlenübersicht über die vom Institut lokal gehaltenen **periodischen Publikationen in Print** (einschließlich Loseblattsammlungen und Veröffentlichungen internationaler Organisationen):

Art	Inland	Ausland	Gesamt
<b>Gesetzblätter und periodische Gesetzessammlungen</b>	2018: 28 2019: 28	2018: 126 2019: 126	2018: 154 2019: 154
<b>Entscheidungssammlungen</b>	2018: 25 2019: 25	2018: 158 2019: 159	2018: 183 2019: 184
<b>Zeitschriften</b>	2018: 272 2019: 281	2018: 1.440 2019: 1.447	2018: 1.712 2019: 1.728
<b>Parlam. Sammlungen, Verhandlungsprotokolle Internat. Organisationen</b>	2018: 0 2019: 0	2018: 82 2019: 85	2018: 82 2019: 85
<b>Gesamtzahl der periodischen Publikationen</b>	2018: 325 2019: 334	2018: 1.806 2019: 1.817	2018: 2.131 2019: 2.151

#### Laufend lokal gehaltene ausländische und deutsche Periodika in Print.



Die Abnahme von Zeitschriftenabonnements lässt sich auf gestiegene Abonnementpreise und dadurch bedingte Kündigungen zurückführen.

Ein weiterer Grund besteht darin, dass das Erscheinen eingestellt wurde und Zeitschriften nur noch in elektronischer Form publiziert werden. Der Zuwachs an Online-Zeitschriften und E-Books hält unvermindert an.

Art	2018	2019
Ausländische Periodika	1.817	1.806
Deutsche Periodika	334	325
<b>Abonnements insgesamt</b>	<b>2.151</b>	<b>2.131</b>

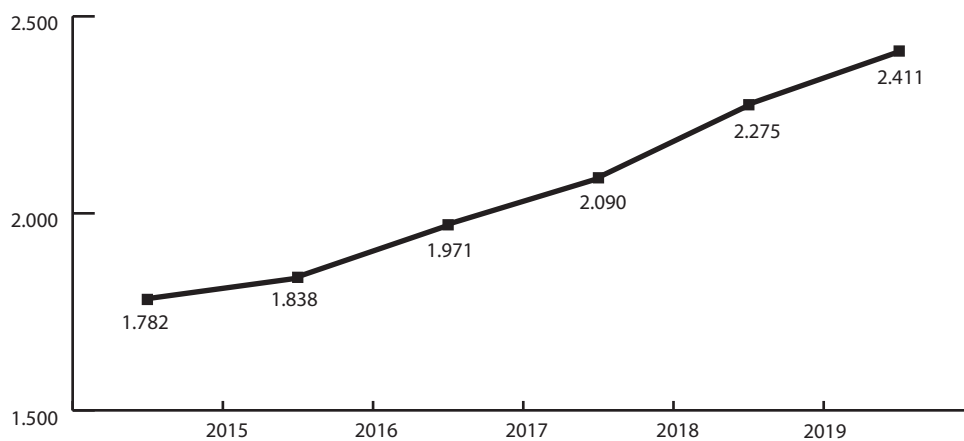
Die Bibliothek verfügt zudem über 7.982 **vor Ort erworbene E-Books** sowie 2.411 **lokal gehaltene Abonnements von E-Zeitschriften**, darunter kostenfreie Titel. Der Online-Katalog der Institutsbibliothek (OPAC) sowie die überregional betriebene Zeitschriftendatenbank (ZDB) enthalten insgesamt 29.061 (im Jahr 2019) Nachweise von **gedruckten und elektronischen Zeitschriftentiteln** der Institutsbibliothek unabhängig vom Erscheinungsjahr.

Über die Elektronische Zeitschriftenbibliothek (EZB) besteht Zugriff auf 141.947 (2019) **elektronische Zeitschriften** (im Jahr 2018: 125.211). Der Zugriff auf den Großteil der kostenpflichtigen elektronischen Zeitschriften wird zentral durch die Max-Planck-Gesellschaft im Rahmen der Grundversorgung lizenziert und finanziert. Über den e.Books-Katalog der MPG, der im OPAC durchsuchbar ist, stehen mehr als 700.000 **E-Books** aller Fachbereiche bereit.

#### Gesamtübersicht über die vom Institut gehaltenen digitalen Ressourcen:

Art	Gesamt 2018	Gesamt 2019
Datenbanken	68	70
eJournals (in Aleph)	2.275	2.411
eJournals (in EZB)	125.211	141.947
e-Books	7.613	7.982

#### E-Journals im lokalen Bibliotheksbestand:



**Gesamtbestand der Bibliothek (Ende 2019):**

**684.896**

**Medieneinheiten**

**7.982**

**Lokal erworbene E-Books**

**2.131**

**Lokal erworbene Print-Zeitschriften**

**6.125**

**gescannte Inhaltsverzeichnisse**

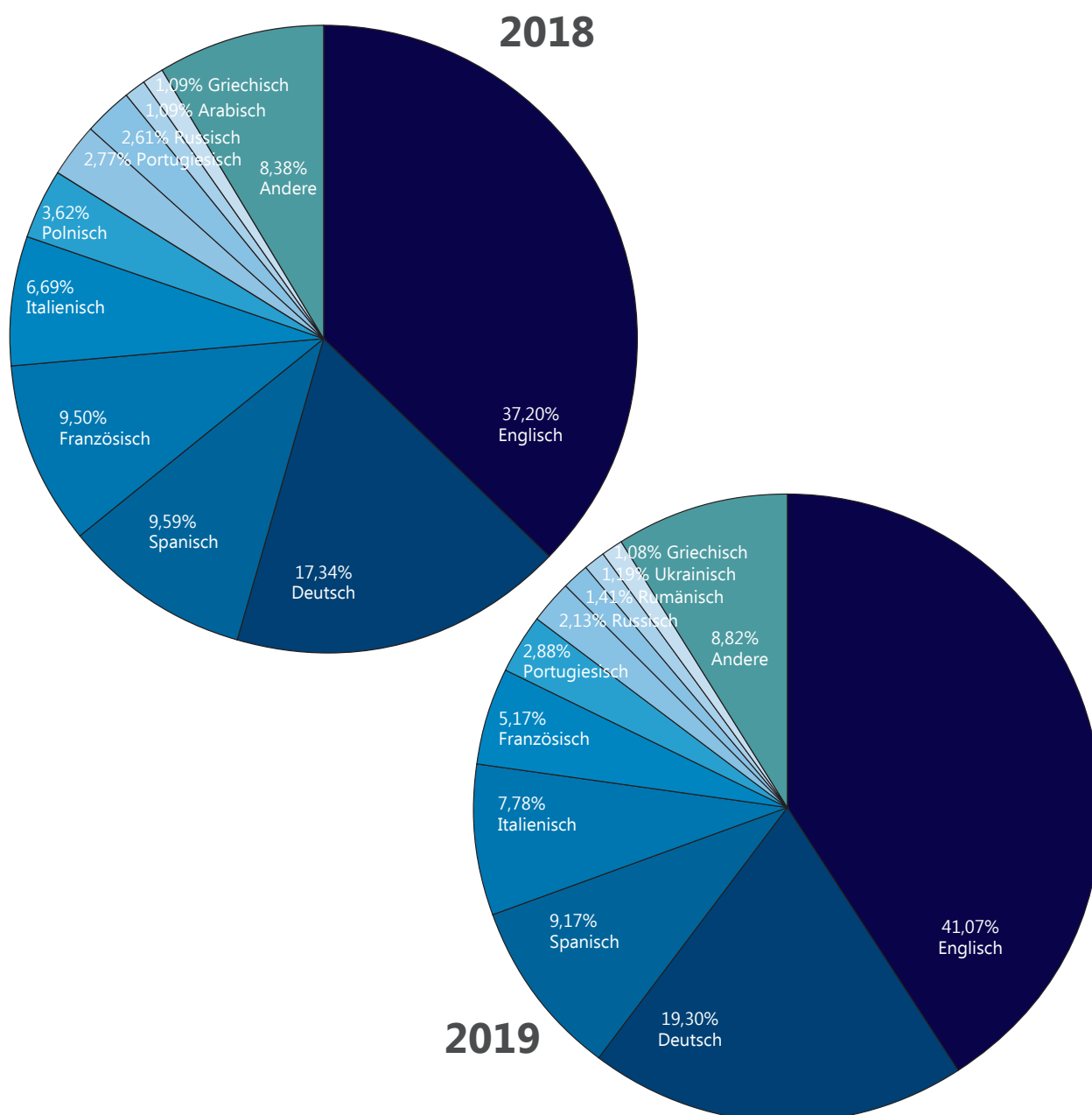
**70** **Lokal erworbene**  
**(darunter auch kostenfreie)**  
**Datenbanken**

# III. ERSCHLIESSUNG

## A. TITELAUFNAHMEN (KATALOGISATE)

In den letzten zwei Jahren wurden mehr als 13.000 Bände katalogisiert. Neue Titel kommen regelmäßig in mindestens 40 Sprachen hinzu. Im Bereich der Monographien wird versucht, die gesamte wissenschaftlich relevante Literatur zum Völker- und Europarecht weltweit sowie möglichst breit zum ausländischen öffentlichen Recht anzuschaffen.

2018	2019
5.587	7.504

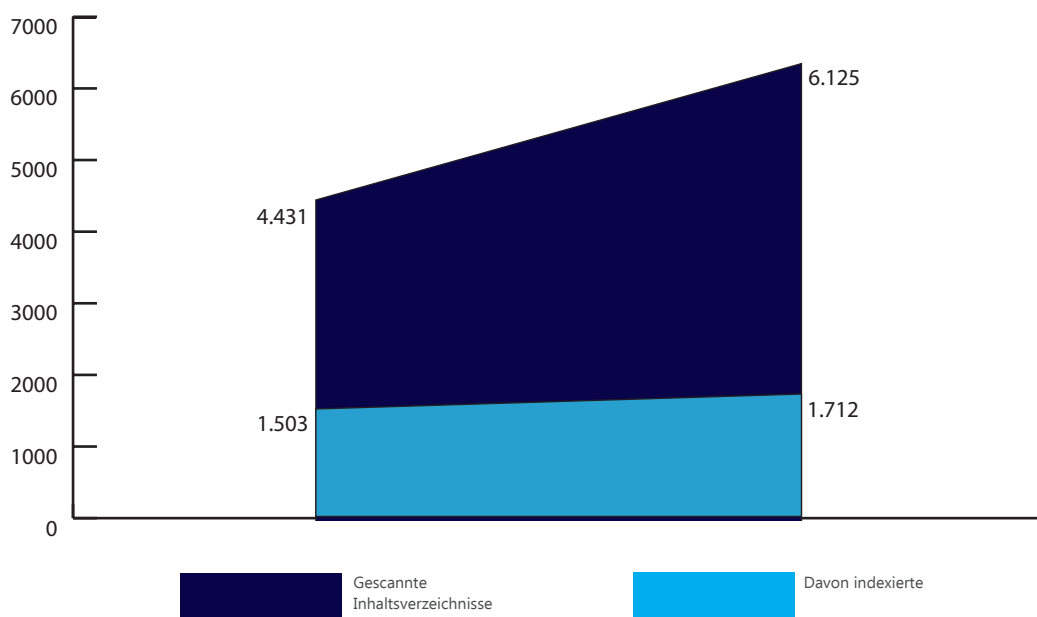


## B. WEITERE DIENSLEISTUNGEN DER BIBLIOTHEK

Die Funktionalität des Online-Katalogs (OPAC) der Bibliothek als primärem Rechercheinstrument wurde im Berichtszeitraum weiter optimiert. Regelmäßig wird der Katalog mit Scans von Inhaltsverzeichnissen von Sammelwerken etc. sowie zusätzlich seit 2016 mit Inhaltsverzeichnissen von Verfasserschriften (Table of Contents, ToC) in Form von (PDF-)Scans angereichert.

Art	2018	2019
Gescannte Inhaltsverzeichnisse	4.431	6.125
Davon indexierte (und im OPAC recherchierbare) Inhaltsverzeichnisse	1.503	1.712

Gescannte Inhaltsverzeichnisse von Sammelwerken, Monographien etc. im OPAC:



Auswertung von periodischer und monographischer Literatur mit Blick auf völker- und europarechtliche **Aufsätze** und deren Katalogisierung in der Verbunddatenbank:

2018	2019
6.781	5.411

# IV. BENUTZUNG UND SERVICES

## A. BENUTZUNG DER BIBLIOTHEK DURCH GÄSTE

Seit 2018 gibt es in dem neuen Lesesaal Süd Arbeitsplätze für 24 Gäste. Zusammen mit den zwei bereits vorhandenen Lesesälen stehen jetzt insgesamt 74 Arbeitsplätze zur Verfügung.

Die Gäste in den beiden älteren Lesesälen bekommen jeweils ein Regal bei freier Sitzwahl zugewiesen. Die Gäste im Lesesaal Süd erhalten einen festen Arbeitsplatz mit Regalflächen.

Art	2018	2019
Benutzerbesuche	7.608	6.568
davon erstmalige Benutzer	216	222
zusätzlich Tagesgäste	84	116

Ausleihstatistik für die Jahre 2018 und 2019:

Art	2018	2019
Ausleihen	23.122	22.794
Verlängerungen	174	123
Rückgaben	23.022	21.853



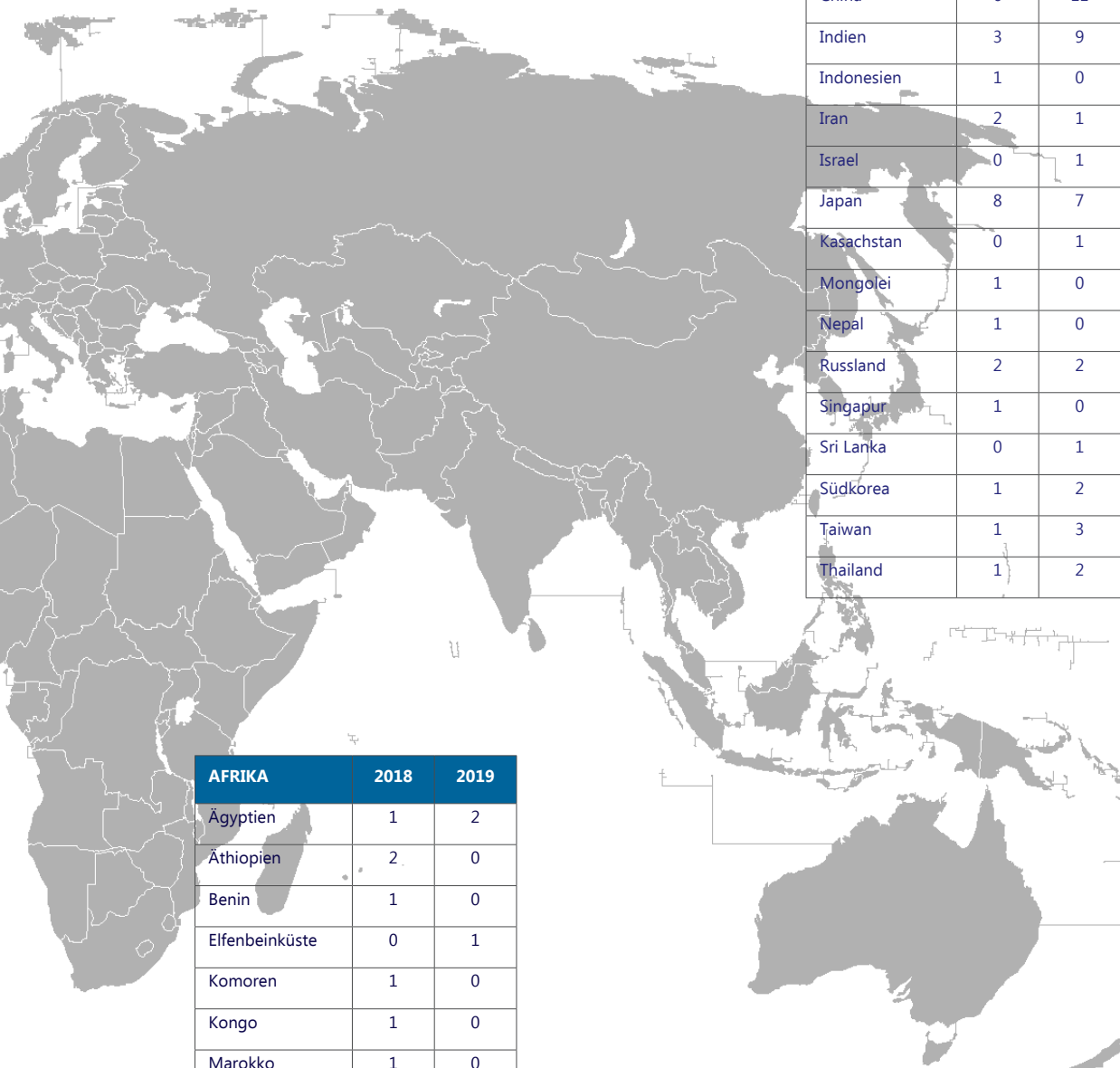
B. ANZAHL DER BESUCHER PRO JAHR  
(NACH HERKUNFTSLÄNDERN)

2018	2019
367	407

AMERIKA	2018	2019
Argentinien	2	8
Brasilien	17	20
Chile	13	14
Costa Rica	1	1
Ecuador	4	2
El Salvador	1	2
Guatemala	1	1
Honduras	0	1
Kanada	1	1
Kolumbien	12	8
Kuba	0	1
Mexiko	7	5
Peru	2	1
Trinidad Tobago	1	0
Uruguay	0	1
USA	5	4
Venezuela	3	3

EUROPA	2018	2019
Belgien	3	3
Bosnien & Herz.	0	2
Bulgarien	1	0
Dänemark	1	1
Deutschland	111	103
Finnland	1	0
Frankreich	6	16
Georgien	4	1
Griechenland	5	3
Island	1	0
Italien	52	67
Lettland	2	
Litauen	0	6
Malta	0	1
Moldawien	0	1
Niederlande	1	2
Norwegen	1	4
Österreich	7	5
Polen	9	5
Portugal	2	6
Rumänien	2	0
Schweden	2	1
Schweiz	5	6
Serbien	2	0
Slowakei	1	1
Slowenien	0	1
Spanien	17	22
Tschechien	0	2
Türkei	8	3
Ukraine	1	2
Ungarn	6	9
Ver. Königreich	5	5
Zypern	1	0





ASIEN	2018	2019
Afghanistan	1	0
Bahrain	0	1
Bangladesch	0	0
China	6	11
Indien	3	9
Indonesien	1	0
Iran	2	1
Israel	0	1
Japan	8	7
Kasachstan	0	1
Mongolei	1	0
Nepal	1	0
Russland	2	2
Singapur	1	0
Sri Lanka	0	1
Südkorea	1	2
Taiwan	1	3
Thailand	1	2

AFRIKA	2018	2019
Ägypten	1	2
Äthiopien	2	0
Benin	1	0
Elfenbeinküste	0	1
Komoren	1	0
Kongo	1	0
Marokko	1	0
Ruanda	0	1
Südafrika	2	4
Togo	1	0

OZEANIEN	2018	2019
Australien	0	7
Papua-Neuguinea	1	0

## C. SERVICES DER BIBLIOTHEK

Gebende Fernleihe (aktiv) und Nehmende Fernleihe/Dokumentenbezug (passiv):

Art	2018	2019
Gebende Fernleihe (Entleihungen aus dem Hause)	653	592
Abgeschickte Kopienseiten (Entleihungen aus dem Hause)	13.322	15.389
Dokumentenbezug (Entleihungen aus anderen Häusern)	381	550

An den beiden für die Öffentlichkeit bestimmten **Institutsveranstaltungen** 2018 und 2019 - dem deutschlandweiten „Max Planck Day“ im September 2018 und der europaweiten „Nacht der Forschung“ im September 2019 - präsentierte die Bibliothek ihre Arbeit u. a. im Rahmen von Bibliotheksführungen durch das Magazin sowie mittels Informationsmaterialien.

Neben den **Informationskanälen** Bibliotheksnews (Intranet) sowie dem Aushang für Neuigkeiten zu Bibliotheksangeboten wird seit Herbst 2018 als weiteres Medium Twitter genutzt. Im Twitter-Kanal des Instituts ist die Bibliothek mit eigenen Tweets vertreten (#MPILBibliothek) u. a. regelmäßig zu Neuerwerbungen eines bestimmten Forschungsthemas, über die Beteiligung an der Aktion zum jährlichen Tag der Bibliotheken (24. Oktober) oder anderen Neuerungen in der Bibliotheksarbeit.

Durch die Umstellung (Migration der Datenbestände) vom Vorgängersystem „eDoc“ auf das jetzige **Publikationsrepositorium der Max-Planck-Gesellschaft** „MPG. PuRe“, die im genannten Zeitraum durchgeführt und 2019 abgeschlossen wurde, werden die Veröffentlichungen aller Institutswissenschaftler und -wissenschaftlerinnen seither sämtlich

dort nachgewiesen. Das MPG-Jahrbuch 2018 für das Institut wurde erstmals in MPG.PuRe erstellt. Jährlich werden ca. 180 Veröffentlichungen erfasst.

**Bibliothekseinführungen** für neue Mitarbeiter und -innen (u.a. Wissenschaftler/innen, wissenschaftliche Hilfskräfte, Praktikant/-innen) finden seit Ende 2018 regelmäßig jeweils am ersten Mittwoch im Monat statt. Darüber hinaus werden bei Bedarf individuelle Termine nach Vereinbarung angeboten.

Im wöchentlichen „**Integration Coffee**“ (Integrationskreis) ist die Bibliothek, bzw. die Abteilung Informationsvermittlung seit Anfang 2019 regelmäßig vertreten und dort für die Teilnehmer und Teilnehmerinnen ansprechbar zu Fragen rund um Bibliotheksbenutzung und Literaturrecherche.

**Schulungen** für Nutzer und Nutzerinnen fanden im genannten Zeitraum beispielsweise zu (juristischen) Fachdatenbanken (u. a. zu Lexis Advance oder Wiso), zu Literaturverwaltungsprogrammen sowie speziell zur Literaturrecherche zu bestimmten Forschungsthemen statt.

Seit Sommer 2019 ist die Informationsvermittlungsstelle zusammen mit der UN-Depotbibliothek und dem Dokumentenbezug in Raum 005 zu finden.

## IMPRESSUM

### **Max-Planck-Institut für ausländisches öffentliches Recht und Völkerrecht**

Im Neuenheimer Feld 535

D-69120 Heidelberg

Telefon +49 (0)6221 482 - 1

Telefax +49 (0)6221 482 - 288

Internet: [www.mpil.de](http://www.mpil.de)

### **Wissenschaftliche Mitglieder, Direktoren**

Prof. Dr. Dr. h.c. Anne Peters

Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Armin von Bogdandy

### **Bibliotheksleitung**

Dr. Johannes Mikuteit (Leiter)

Dr. Mateja Steinbrück Platise (Stellvertretende Leiterin)

### **Gestaltung und Produktion**

Dr. Rafaela Giordano

Dr. Johannes Mikuteit

Brigitte Müller

### **Bildnachweise Titel und Inhalt**

© Max-Planck-Institut für ausländisches

öffentliches Recht und Völkerrecht

© 2020



**MAX-PLANCK-INSTITUT**  
FÜR AUSLÄNDISCHES ÖFFENTLICHES RECHT  
UND VÖLKERRECHT